



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 08.02.2024

Entwicklung des Tourismus im Bayerischen Wald und in den bayerischen Alpen

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie viele Tages- und Mehrtagestouristen haben in den vergangenen fünf Jahren den Bayerischen Wald und die bayerischen Alpen besucht (bitte nach Tages- und Mehrtagestouristen und jeweils nach Monaten aufgeschlüsselt angeben)? 3
2. Auf welche zehn Ziele haben sich die Touristenströme in diesem Fünfjahreszeitraum konzentriert (bitte nach Tages- und Mehrtagestouristen und nach Landkreisen im Bayerischen Wald und in den bayerischen Alpen aufgeschlüsselt angeben)? 3
3. Mit welchen Verkehrsmitteln sind die Touristen in diesem Fünfjahreszeitraum zu den zehn Hotspots an-/abgereist bzw. welche Verkehrsmittel haben sie vor Ort genutzt (bitte prozentuale Auflistung nach Jahren)? 3
- 4.a) Wie viele Schutzzonen wurden in den vergangenen fünf Jahren im Bayerischen Wald und in den bayerischen Alpen ausgewiesen oder wurden wieder aufgehoben (bitte mit Angabe der jeweiligen Örtlichkeit)? 4
- 4.b) Wie oft wurde ein widerrechtliches Betreten dieser Schutzzonen in den vergangenen fünf Jahren angezeigt (bitte nach Jahren und Monaten bezogen auf die jeweiligen Schutzzonen aufgeschlüsselt angeben)? 4
- 4.c) Wie hat sich die Anzahl der Arbeitsstunden der Ranger/Gebietsbeauftragten in diesen Schutzzonen in den vergangenen fünf Jahren verändert (bitte nach den entsprechenden Betreuungsgebieten aufgeschlüsselt angeben)? 4
5. Mit welchen Maßnahmen/Studien hat die Staatsregierung die Entwicklung des Tourismus in den bayerischen Alpen und im Bayerischen Wald in den vergangenen fünf Jahren begleitet (Besucherlenkung auf Parkplätzen und Wanderwegen, Angebote des ÖPNV, Belastung für Anwohner durch Verkehr, Lärm, Abgase etc.)? 4

6.a)	In welcher Höhe sind finanzielle Mittel seitens der Staatsregierung in den vergangenen fünf Jahren in Umweltschutzkonzepte für den Bayerischen Wald und die bayerischen Alpen geflossen (bitte nach Jahr, Art der Konzepte und der jeweiligen finanziellen Förderung aufgeschlüsselt angeben)?	8
6.b)	In welcher Höhe sind finanzielle Mittel seitens der Staatsregierung in den vergangenen fünf Jahren in Umweltbildungsmaßnahmen für den Bayerischen Wald und die bayerischen Alpen geflossen (bitte nach Jahr, Art der Maßnahmen und Zielgruppe und der jeweiligen finanziellen Förderung aufgeschlüsselt angeben)?	8
	Anlage 1 – Ankünfte und Übernachtungen Alpenraum und Tourismusregion Bayerischer Wald Berichtsjahr 2019 bis 2023	9
	Anlage 2 – Studien des BZT	11
	Anlage 3 – Nationalparkverwaltung Berchtesgaden:	13
	Hinweise des Landtagsamts	15

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 14.03.2024

- 1. Wie viele Tages- und Mehrtagestouristen haben in den vergangenen fünf Jahren den Bayerischen Wald und die bayerischen Alpen besucht (bitte nach Tages- und Mehrtagestouristen und jeweils nach Monaten aufgeschlüsselt angeben)?**

Die amtliche Statistik erfasst lediglich Übernachtungsgäste, Tagesausflügler werden nicht erfasst.

Aus dem im Jahr 2023 in Auftrag gegebenen Tourismussatellitenkonto ergibt sich, dass Tagesreisende und Übernachtungsgäste, was die Wertschöpfung angeht, für Gesamtbayern etwa gleich bedeutsam sind.

In der angehängten Tabelle werden Ankünfte und Übernachtungen in den betroffenen Landkreisen in den angefragten Jahren ausgewiesen.

Detaillierte monatliche Ausweisungen finden sich in der amtlichen Statistik unter folgenden Seiten: https://www.statistik.bayern.de/statistik/wirtschaft_handel/tourismus/index.html (Rubrik Statistische Berichte G4100C Tourismus in Bayern).

- 2. Auf welche zehn Ziele haben sich die Touristenströme in diesem Fünfjahreszeitraum konzentriert (bitte nach Tages- und Mehrtagestouristen und nach Landkreisen im Bayerischen Wald und in den bayerischen Alpen aufgeschlüsselt angeben)?**

Im Jahr 2023 (und ähnlich in den Vorjahren) waren in absteigender Reihenfolge folgende Orte bei den Übernachtungsgästen besonders gefragt: Bad Füssing, Oberstdorf, Füssen, Garmisch-Partenkirchen, Lindau, Oberstaufen, Schwangau, Bad Hindelang, Bad Griesbach, Bodenmais.

Auch hier liegen zu den Tagesgästen der Staatsregierung keine Daten vor.

- 3. Mit welchen Verkehrsmitteln sind die Touristen in diesem Fünfjahreszeitraum zu den zehn Hotspots an-/abgereist bzw. welche Verkehrsmittel haben sie vor Ort genutzt (bitte prozentuale Auflistung nach Jahren)?**

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

4.a) Wie viele Schutzzonen wurden in den vergangenen fünf Jahren im Bayerischen Wald und in den bayerischen Alpen ausgewiesen oder wurden wieder aufgehoben (bitte mit Angabe der jeweiligen Örtlichkeit)?

In den angefragten Gebieten befinden sich beide bayerischen Nationalparke. Das Landratsamt Berchtesgadener Land hat am 30. Juni 2021 eine Verordnung erlassen, die es untersagt, das Gebiet um die sogenannten „Natural Infinity Pools“ am oberen Königsbach-Wasserfall im Nationalpark Berchtesgaden zu betreten. Zweck dieses Verbotes ist es, die von Besuchern hervorgerufenen Schäden und Gefahren für die Tier- und Pflanzenwelt auszuschließen.

Sonstige Gebiete mit naturschutzrechtlichem Betretungsverbot sind in der Regel älter als fünf Jahre.

Teilweise wurden freiwillige Wald-Wild-Schongebiete, z. B. zum Schutz störungsempfindlicher Raufußhühner, durch verbindlich festgesetzte Wildschutzgebiete mit saisonalen Betretungsverboten aufgewertet. Die Zuständigkeit für diese Gebiete liegt bei der Jagd.

4.b) Wie oft wurde ein widerrechtliches Betreten dieser Schutzzonen in den vergangenen fünf Jahren angezeigt (bitte nach Jahren und Monaten bezogen auf die jeweiligen Schutzzonen aufgeschlüsselt angeben)?

Im Gebiet mit beschränktem Betretungsrecht im Bereich des Königsbach-Wasserfalls im Nationalpark Berchtesgaden wurden 2021 64 Verstöße gegen das Betretungsverbot zur Anzeige gebracht, 2022 waren es 86 und 2023 43. Die Verstöße wurden im Wesentlichen in den Monaten Mai bis Oktober festgestellt.

4.c) Wie hat sich die Anzahl der Arbeitsstunden der Ranger/Gebietsbeauftragten in diesen Schutzzonen in den vergangenen fünf Jahren verändert (bitte nach den entsprechenden Betreuungsgebieten aufgeschlüsselt angeben)?

Mit Inkrafttreten der Verordnung über die Beschränkung des Betretungsrechts im Nationalpark Berchtesgaden im Bereich des Königsbach-Wasserfalls wurde eine befristete Saisonstelle (0,5 Vollzeitarbeitskraft – VAK) geschaffen, welche sich im Wesentlichen um die Kontrollen im Bereich des Königssees kümmert, worin sich auch der Bereich mit beschränktem Betretungsrecht um den Königsbach-Wasserfall befindet.

5. Mit welchen Maßnahmen/Studien hat die Staatsregierung die Entwicklung des Tourismus in den bayerischen Alpen und im Bayerischen Wald in den vergangenen fünf Jahren begleitet (Besucherlenkung auf Parkplätzen und Wanderwegen, Angebote des ÖPNV, Belastung für Anwohner durch Verkehr, Lärm, Abgase etc.)?

In den vergangenen fünf Jahren hat die Staatsregierung folgende Maßnahmen in den bayerischen Alpen und im Bayerischen Wald zur Besucherlenkung begleitet:

Um Lösungen für die Herausforderungen der Besucherstromlenkung vor allem während der Coronazeit (Sommer 2020 bis Ende 2022) zu finden, tagte die **Arbeitsgruppe Besucherlenkung** auf Einladung des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi). Hierfür wurden die betroffenen Ressorts, aber auch

Vertreter der Tourismusverbände, des ÖPNV, der Wissenschaft sowie einiger besonders betroffener Gemeinden zusammengebracht. In der Arbeitsgruppe wurden Themenfelder wie Verkehr und Parken, digitale Besucherstromlenkung, Umgang mit der Natur sowie Sicherheit und Rettungswege behandelt.

Für die digitale Besucherstromlenkung sind aktuelle Informationen zum Reiseziel, zur Anreise und zur Parkplatzbelegung besonders relevant. Hier spielt die **BayernCloud Tourismus** (BCT), betrieben von der Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM) und gefördert vom Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung, Forsten und Tourismus (StMELF), als Kernelement der digitalen Unterstützung der Tourismusakteure eine wichtige Rolle. Als digitale Datendrehscheibe werden in der BCT sämtliche touristisch relevanten Daten für touristische Angebote und Dienstleistungen und damit auch Informationen zur Besucherstromlenkung für alle Akteurinnen und Akteure verfügbar gemacht.

Um mehr Echtzeitauslastungsdaten zur Besucherstromlenkung bereitzustellen, wurden Maßnahmen zur Erfassung, Verarbeitung und Bereitstellung (Sensorik und Datenmanagement) **im Rahmen des Förderprogramms Tourismus in Bayern – fit für die Zukunft** unterstützt. Bis Ende des Jahres 2023 wurden 175 touristisch besonders relevante Parkplätze angeschlossen und Echtzeitdaten zur Auslastung von Parkplätzen zur Verfügung gestellt. Die Daten sind an die Bayern Cloud Tourismus angeschlossen und unter anderem über den Ausflugsticker abrufbar.

Der von der BayTM betriebene **Ausflugsticker Bayern** (<https://ausflugsticker.bayern/>) soll dazu beitragen, große Menschenansammlungen in Naherholungsgebieten und bei beliebten Ausflugszielen zu vermeiden. Die Gäste erhalten aktuelle Auslastungsinformationen und Alternativvorschläge, wenn ein Ausflugsziel stark frequentiert wird.

Für die Besucherlenkung in den bayerischen Alpen und im Bayerischen Wald sind vor allem auch **Informationen zum Wintertourismus** wichtig. Hier unterstützt die BCT die bayerischen Wintersportziele, indem in einem System die Informationen zu den Schneehöhen eingepflegt und über die BCT für verschiedenste Systeme bereitgestellt werden. Über 140 Skigebiete und Skilifte sind aktuell bereits durch das Wintersportmodul angebunden und werden nach und nach auf allen relevanten Wintersportportalen ausgespielt. Die identischen Informationen sind bayernweit auf <https://erlebe.bayern/> sichtbar.

In dem **Projekt Smarte Tourismus Region** werden mit Unterstützung des StMWi und seit 8. November 2023 des StMELF durch das Kommunalunternehmen des Landkreises Miesbach „Regionalentwicklung Oberland KU“ verschiedene Umsetzungsmaßnahmen zur digitalen Besucherstromlenkung in der Region Tegernsee/Schliersee (Landkreis Miesbach) implementiert. Mit der Messung und Lenkung von Besucherströmen soll eine optimale Auslastung von Mobilitätsangeboten erreicht werden. Aus dem Pilotprojekt werden auch Handlungsempfehlungen für andere Regionen abgeleitet. Das Projekt startete im September 2021, bis Ende 2023 wurde die Technik zur Erfassung von Echtzeitdaten an Parkplätzen und Straßen der Region installiert. Im Februar 2024 wurde die eigens eingerichtete Website <https://live.tegernsee-schliersee.de> geschaltet, auf der Einheimische und Gäste einen Überblick erhalten über die Auslastung in der Region.

Mit dem vom StMWi unterstützten Vorhaben **IstBayern** (Echtzeitinformationssystem zur smarten Besucherlenkung für touristische Einrichtungen in Bayern) wird im Rahmen der Förderlinie Digitalisierung im Bayerischen Verbundforschungsprogramm (BayVFP) ein Projekt gefördert, dessen Ziel die Implementierung eines Netzwerkes ist, das Daten zu Besucherbewegungen aus unterschiedlichen Datenquellen zusammenführt, mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) analysiert und in (Nahe-)Echtzeitinformationen zur momen-

tanen und künftigen Auslastung touristischer Hotspots übersetzt. Das Netzwerk wird im Projekt anhand von Demonstratoren für den Nationalpark Bayerischer Wald von Mai 2022 bis April 2025 modellhaft umgesetzt. Mit einer intelligenten Verknüpfung von Tourismus- und Mobilitätsdaten soll der Umstieg von motorisiertem Individualverkehr auf den ÖPNV erreicht werden, um Besucherströme gezielt zu lenken sowie eine stressfreie und umweltschonende Anreise zu ermöglichen.

Mit dem vom StMWi unterstützten Projekt **Besucherlenkungskonzept für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen** wird ein strategischer Ansatz zur landkreisübergreifenden Besucherlenkung verfolgt und das Schwerpunktthema auf Digitalisierung im Parkraummanagement gelegt (Regionalmanagement in der Zugspitz-Region). Durch eine Entzerrung und Steuerung der Besucherströme sollen die Wertschöpfung innerhalb der Region besser verteilt und die überregionale Bewahrung des Erholungswertes für Gäste wie Einheimische gleichermaßen sichergestellt werden. Projektpartner sind: Beirat für Tourismus der Zugspitz Region GmbH; Mobilitätsmanagement des Landkreises Garmisch-Partenkirchen; Tourismus Oberbayern München e.V.; BayTM; Naturpark Ammergauer Alpen GmbH; Das Blaue Land; GaPa Tourismus GmbH; ZugspitzLand; Alpenwelt Karwendel; Grainau.

Die Allgäu GmbH, Regierungsbezirk Schwaben, hat das Projekt **Prognose der Parkraumbelegung (ProPark) – Testgebiet Allgäu (Phase 1)** in den Jahren 2022 und 2023 durchgeführt. Kernelement war die Entwicklung eines Prognosemodells auf Grundlage von Auslastungsdaten für eine übergreifende Lösung der Besucherlenkung. Das Prognosemodell ist geprüft und kann im ersten Quartal 2024 seitens der BayTM umgesetzt werden. Für die Übermittlung an die BayernCloud Tourismus und die Nutzung im Ausflussticker Bayern werden die Prognosedaten in einem Open-Data-Format zur Verfügung gestellt.

Der **Landesverband für Campingwirtschaft**, unterstützt vom StMWi, hat bis Ende 2023 eine einfache digitale sowie für Nutzer kostenfreie Lösung (**Ampelsystem**) entwickelt, die anreisenden Campinggästen per App in Echtzeit anzeigt, auf welchen Campingplätzen in Bayern noch freie Standplätze vorhanden sind. Das Leitsystem wird mit anderen Landesinitiativen zur digitalen Besucherstromlenkung (z. B. Ausflussticker Bayern) vernetzt und hat zum Ziel, den Campingsuchverkehr gerade zu den Hauptreisezeiten zu reduzieren. Bayern ist das erste Bundesland, das ein Campingleitsystem flächendeckend eingeführt hat.

In den Nationalparks sind die hohe Besucherzahl und der bedeutende regionalwirtschaftliche Effekt für die ganze Region auch eine Herausforderung für die Besucherlenkung. Lenkende Infrastruktureinrichtungen schaffen ein attraktives Angebot und geben damit einen Rahmen vor. Ergänzend dazu gibt es für die unterschiedlichen Erholungsformen Konzepte für eine nationalparkverträgliche Nutzung.

Im Rahmen der Förderung der Naturparke wurden mit Unterstützung des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) in den letzten fünf Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt:

- Im Naturpark Ammergauer Alpen wird eine deutliche Zunahme von Erholungssuchenden, Wanderern und Freizeitsportlern verzeichnet, die durch die Coronapandemie zusätzlich verstärkt wurde. Zur Information der Besucher über allgemeine Verhaltensregeln sowie wertvolle und empfindliche Lebensräume und die Vorkommen von schützenswerten Tieren und Pflanzen wurde im Naturparkgebiet ein **System von Informationstafeln** installiert.
- Im Naturpark Nagelfluhkette wurden seit dem Jahr 2020 acht **Vorhaben zur Anlage, Ausstattung und Markierung von Wanderwegen sowie zur Qualitäts-**

sicherung an Erholungseinrichtungen und Wanderwegen gefördert. Aus den Mitteln der Fraktionsinitiative der Fraktionen der FREIEN WÄHLER und der CSU wird seit dem Jahr 2021 eine Zuwendung für das Vorhaben **Besucherlenkung 2.0 im Landkreis Oberallgäu** gewährt.

- Im Naturpark Bayerischer Wald wurden diverse Erneuerungen, **Instandsetzungen und Aufwertungen von Wanderwegen und Naturlehrpfaden** vorgenommen. Im Gebiet des Großen Arber wurde beispielsweise der Wanderweg Arber-Charmer-Hütte instand gesetzt.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Förderung der Markierung und ggf. Instandsetzung von Wanderwegen durch das StMUV sowie die Förderung einer energetischen Sanierung von Unterkunftshäusern auf Grundlage der **Richtlinien zur Förderung von Grün- und Erholungsanlagen aus Anlass von Gartenschauen, von Wanderwegen und von Unterkunftshäusern – FÖR-GaWaU** gegenüber dem Deutschen Alpenverein (für den Alpenraum) sowie dem Wanderverband Bayern (für den außeralpinen Raum, darin auch der Bayerische Wald).

Das vom Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) unterstützte „**Integrierte Mobilitätskonzept Allgäu**“ hatte einen breiteren Ansatz, berücksichtigt aber auch die verbesserte Lenkung touristischer Verkehre.

Programme wie z. B. „Radland Bayern“ zur Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs im Freistaat oder die Beteiligung am „Deutschland-Ticket“ haben ebenfalls Auswirkungen auf touristische Verkehre.

Für die Nationalparkregion im Bayerischen Wald wurde zuletzt im Zusammenhang mit der Nationalparkerweiterung im Auftrag der Nationalparkverwaltung ein **integriertes Verkehrskonzept** erstellt, dessen Ziel die Analyse ist, wie die Anreise in die Nationalparkregion Bayerischer Wald mit dem ÖPNV attraktiver gestaltet, der (motorisierte) Individualverkehr reduziert und insgesamt der Besucherverkehr besser gelenkt und verteilt werden kann. Ziel ist zudem die Umsetzung konkreter Projekte vor Ort, die sich aus der Analyse und Abstimmung in der Region ergeben.

Das StMB beteiligt sich derzeit an einer Studie zum Thema **Freizeitverkehr im Landkreis Miesbach**, die Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssituation in ländlichen Gemeinden, die im Nahbereich großer Ballungsräume durch Wochenend- und Feiertagsverkehre überlastet werden, mithilfe des Landesverkehrsmodells Bayern untersucht.

Zudem wurde vom StMB im Jahr 2022 eine **Machbarkeitsstudie** zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Münchner Bergbusses beauftragt. Der in den Jahren 2021 bis 2023 vom Deutschen Alpenverein beauftragte Bus wird ab Mai 2024 in den öffentlichen Personennahverkehr integriert, die Landeshauptstadt übernimmt die Aufgabenträgerschaft. Zwei Zielgebiete (Leitzachtal/Ursprungpass im Landkreis Miesbach/Thiersee in Tirol sowie in das Ostallgäu) werden samstags und sonntags in der Wandersaison von Mai bis Oktober 2024 mit je zwei Bussen morgens ab/abends nach München für Tagestouristen angebunden. Tagsüber verkehren diese Busse in den Zielregionen. An den Betriebskostendefiziten dieses Pilotprojekts beteiligt sich der Freistaat.

Das Bayerische Zentrum für Tourismus (BZT) hat in den vergangenen fünf Jahren zu Fragen der Besucherlenkung auf Parkplätzen und Wanderwegen, Angeboten des ÖPNV oder Belastung für Anwohner durch Verkehr, Lärm und Abgase die aus der Anlage ersichtlichen **Umfragen, Wissenschaftsprojekte, Onlineforen oder Sonderauswertungen** durchgeführt.

6.a) In welcher Höhe sind finanzielle Mittel seitens der Staatsregierung in den vergangenen fünf Jahren in Umweltschutzkonzepte für den Bayerischen Wald und die bayerischen Alpen geflossen (bitte nach Jahr, Art der Konzepte und der jeweiligen finanziellen Förderung aufgeschlüsselt angeben)?

Den Maßnahmen der Naturschutzverwaltung liegen grundsätzlich Konzepte zugrunde. Auch Maßnahmen, die von der Naturschutzverwaltung gefördert werden, benötigen für den Förderantrag ein Konzept. Daher war es ohne weitere Eingrenzung nicht möglich, diese Frage in der Kürze der Zeit detailliert zu beantworten.

6.b) In welcher Höhe sind finanzielle Mittel seitens der Staatsregierung in den vergangenen fünf Jahren in Umweltbildungsmaßnahmen für den Bayerischen Wald und die bayerischen Alpen geflossen (bitte nach Jahr, Art der Maßnahmen und Zielgruppe und der jeweiligen finanziellen Förderung aufgeschlüsselt angeben)?

Eine umfassende Darstellung war in der Kürze der Zeit nicht möglich. Die verfügbaren Daten zu den Aufwendungen in der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden und im Nationalpark Bayerischer Wald können der Anlage entnommen werden.

Im Bereich der Umweltbildung außerhalb von Nationalparks ist die Förderung von Umweltstationen zu nennen. Im alpinen Bereich im eigentlichen Sinn befinden sich keine Umweltstationen. Die Umweltstationen der Alpenlandkreise befinden sich allesamt im Vorland.

Anlage 1 – Ankünfte und Übernachtungen Alpenraum und Tourismusregion Bayerischer Wald Berichtsjahr 2019 bis 2023

In Beherbergungsbetrieben, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens zehn Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen (Abschneidegrenze) bzw. die über zehn oder mehr Stellplätze verfügen (Campingplätze).

Landkreis/kreisfreie Stadt	Ankünfte 2019	Ankünfte 2020	Ankünfte 2021	Ankünfte 2022	Ankünfte 2023
Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen	416 691	255 726	263 043	393 305	412 711
Lkr. Berchtesgadener Land	784 428	494 978	456 144	704 029	780 832
Lkr. Garmisch-Partenkirchen	1 150 458	727 519	647 304	1 100 900	1 045 505
Lkr. Miesbach	753 944	464 651	419 811	677 809	741 335
Lkr. Rosenheim	829 647	493 899	494 911	757 512	834 380
Lkr. Traunstein	788 990	573 555	500 378	739 716	788 179
Lkr. Weilheim-Schongau	176 500	106 486	109 458	169 162	190 285
Lkr. Lindau/Bodensee	572 049	359 016	357 129	506 301	553 932
Lkr. Oberallgäu	1 558 971	1 029 736	905 629	1 451 913	1 516 281
Lkr. Ostallgäu	1 251 457	775 321	698 695	1 057 875	1 139 290
Krsfr. Stadt Kaufbeuren	47 369	28 642	24 937	42 552	51 800
Krsfr. Stadt Kempten	192 289	99 688	99 787	164 375	186 667
Krsfr. Stadt Rosenheim	154 723	87 477	84 589	159 527	193 752
Bayerischer Wald	1 966 703	1 241 628	1 134 047	1 791 909	1 899 090
Insgesamt	10 644 219	6 738 322	6 195 862	9 716 885	10 334 039

Landkreis/kreisfreie Stadt	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2020	Übernachtungen 2021	Übernachtungen 2022	Übernachtungen 2023
Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen	1 245 965	880 100	911 750	1 213 717	1 239 032
Lkr. Berchtesgadener Land	2 980 500	2 129 887	2 055 536	2 728 181	2 888 042
Lkr. Garmisch-Partenkirchen	3 534 834	2 748 824	2 522 199	3 478 953	3 351 972
Lkr. Miesbach	2 305 010	1 659 106	1 565 302	2 138 011	2 269 697
Lkr. Rosenheim	2 594 908	1 840 554	1 898 720	2 431 175	2 568 793
Lkr. Traunstein	3 012 648	2 579 846	2 282 599	2 886 186	2 976 265
Lkr. Weilheim-Schongau	599 470	454 224	479 309	609 828	656 277
Lkr. Lindau/Bodensee	2 020 118	1 432 345	1 471 901	1 846 337	1 952 592
Lkr. Oberallgäu	6 249 762	4 649 106	4 141 062	5 861 628	5 907 616
Lkr. Ostallgäu	3 644 465	2 847 199	2 756 962	3 644 919	3 770 651
Krsfr. Stadt Kaufbeuren	85 601	55 163	51 705	85 949	97 177
Krsfr. Stadt Kempten	332 063	213 770	218 300	332 176	352 294
Krsfr. Stadt Rosenheim	243 431	154 670	156 209	278 208	323 625
Bayerischer Wald	7 307 692	5 065 581	4 660 810	6 542 786	6 686 622
insgesamt	28 848 775	26 710 375	25 172 364	34 078 054	35 040 655

Anlage 2 – Studien des BZT

Studien des Bayerischen Zentrums für Tourismus (BZT) in den vergangenen fünf Jahren zu Fragen der Besucher-Lenkung auf Parkplätzen und Wanderwegen, Angebote des ÖPNV, Belastung für Anwohner durch Verkehr, Lärm, Abgase, die von den Bayerischen Alpen und dem Bayerischen Wald adaptiert werden können:

Umfrage	Tagesausflugsverhalten der bayerischen Bevölkerung	Die Umfrage untersuchte das Tagesausflugsverhalten hinsichtlich unterschiedlicher Kriterien – etwa zu Motiven und Verkehrsmitteln, aber auch zu Störsituationen vor Ort und der Akzeptanz gegenüber Besucherlenkungsmaßnahmen	12/2023
Umfrage	Bilanz von Besucherlenkungsmaßnahmen in Bayern	Das BZT hat Akteure aus Tourismusverbänden, Destinationsmanagement, National- und Naturparks und touristischen Betrieben, die bereits Maßnahmen zur Besucherlenkung umsetzen, im Mai und Juni 2022 befragt.	Erscheinungsdatum: 28/07/2022
Wissenschaftsprojekt	Regionaler Overtourism im Alpenvorland? Regionales Changemanagement zur nachhaltigen Lösungsfindung für den Tagestourismus am Beispiel Schliersee/Tegernsee	Ziel des Projektes war es, mithilfe von organisationalen Changemanagement-Ansätzen und tourismuswissenschaftlichen Erkenntnissen verträgliche und ökologisch nachhaltige Lösungsansätze für unterschiedliche Probleme des Overtourism zu finden.	2021/2022
Wissenschaftsprojekt	Destination Y: Akzeptanz von Maßnahmen zur Besucher*innenlenkung unter besonderer Berücksichtigung von Yield Management auf Destinationsebene	Allgemeines Ziel des Forschungsprojektes war es, ein anwendungsbezogenes Modell für angebotsseitig koordinierte Besucherlenkungsmaßnahmen auf unterschiedlichen Aggregations- und Maßstabsebenen zu erarbeiten.	2021/2022
Umfrage	Tagesausflugsverkehr und das Thema Besucherlenkung im Jahr 2021	Wie bewerten bayerische Tourismusakteure den Tagesausflugsverkehr und das Thema Besucherlenkung im Jahr 2021? Dazu hat das Bayerische Zentrum für Tourismus Mitglieder der vier bayerischen Tourismusverbände befragt.	2021
Wissenschaftsprojekt	IBIS hot – Entwicklung eines intelligenten Besuchermanagement- Information-Systems für touristische Hotspots in Bayern	Das Projekt erarbeitete Grundlagen für eine datenbasierte Analyse von Hotspots und zur Planung von Besucherlenkungsmaßnahmen in ländlichen Destinationen.	2020/2021
Umfrage	Tagesausflugsverhalten der bayerischen Bevölkerung	Die Umfrage untersuchte das Tagesausflugsverhalten hinsichtlich unterschiedlicher Kriterien - etwa zu Motiven, Verkehrsmitteln und Zielen aber auch zu Störsituationen vor Ort und der Akzeptanz gegenüber Besucherlenkungsmaßnahmen	07/2021

Umfrage	Bedeutung und Maßnahmen von Besucherlenkung in bayerischen Kommunen	Die Umfrage gab Erkenntnisse zum Thema Besucherlenkung in bayerischen Kommunen - etwa zur Wichtigkeit von Besucherlenkung allgemein, zu aktuellen und geplanten Besucherlenkungsmaßnahmen sowie zur Datenerfassung	07/2021
Online-Forum	Besucherlenkung – Strategien und Maßnahmen aus Sicht der Kommunen und der Besucher	Am 22. Juli veranstaltete das BZT eine interaktive Zoom-Konferenz zu dem Thema "Besucherlenkung – Strategien und Maßnahmen aus Sicht der Kommunen und der Besucher".	22/07/2021
Studie	Ausflugstourismus der Münchnerinnen und Münchner	Eine Sonderauswertung des dwif-Tagesreisenmonitors für das BZT betrachtete die Bedeutung Münchens als Quellgebiet für den Tagesausflugverkehr in Bayern	Erscheinungsdatum 28/08/2020
Sonderauswertung des Urban Institut und des Bayerischen Zentrums für Tourismus	Verkehrliche Hotspotermittlung als Ausgangsbasis einer digitalen Besucherlenkung für den Nationalpark Bayerischer Wald (und angrenzende Regionen)	Identifikation von Kommunen mit erhöhtem Handlungsbedarf hinsichtlich der Optimierung der Besucherströme	Erscheinungsjahr 2020

Anlage 3 – Nationalparkverwaltung Berchtesgaden:

Personalkosten des Sachgebiets Umweltbildung:

	2019	2020	2021	2022	2023
Personalkosten Sachgebiet Umweltbildung	401.226 €	443.630 €	451.110 €	553.464 €	496.026 €

Zusätzlich werden jährlich ca. 20.000 Euro Sachmittel für Maßnahmen des Sachgebiets Umweltbildung eingeplant. Darüber hinaus ist das Ranger-Personal zum Teil ebenfalls im Bereich Umweltbildung tätig.

Nationalpark Bayerischer Wald:

Mittel die dem Sachgebiet „Besucherzentren und Umweltbildung“ zugeordnet werden:

	2019	2020	2021	2022	2023
Sachgebiet 2	113.846 €	111.730 €	96.533 €	119.234 €	157.775 €
Jugendwaldheim	90.280 €	63.099 €	43.938 €	82.388 €	71.532 €
Wildniscamp	92.661 €	61.359 €	77.544 €	90.740 €	101.370 €
Waldspielgelände	10.494 €	8.750 €	24.450 €	10.285 €	33.609 €
Info-Stellen	20.386 €	31.205 €	26.137 €	34.782 €	25.339 €
Hans-Eisenmannhaus	205.226 €	234.061 €	214.278 €	269.709 €	324.262 €
Haus zur Wildnis	216.168 €	245.675 €	201.644 €	254.522 €	292.822 €
Waldgeschichtliches Museum	84.658 €	62.535 €	74.307 €	61.569 €	73.919 €

Bau- und Personalkosten sind in obiger Tabelle nicht enthalten.

Förderung von Umweltbildung

Jahr	Art der Maßnahme:	Zielgruppe:	Fördersumme
2019	Förderung von Bildungsangeboten im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung	Regionale Bevölkerung und Gäste. Überwiegend alle Altersbereiche	80.010 Euro
2020	s. o.	s. o.	89.974 Euro
2021	s. o.	s. o.	86.000 Euro
2022	s. o.	s. o.	83.566 Euro
2023	s. o.	s. o.	89.982 Euro

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.